Anton Pelinka. *Nach der Windstille. Eine politische Autobiografie*

Unbestritten ist der Politologe Anton Pelinka einer der profundesten Kenner der politischen Geschichte Österreichs. Im Zeitraffer hat er – sehr persönlich – pointiert und kritisch die österreichische Gesellschaft im Visier. Krisen, Konflikte und Affären um Waldheim, Groër, Haider und Co.; Einblicke hinter die Kulissen der Mächtigen, gängige Österreichbilder und deren Dekonstruktion, Exkurse nach Indien, in die USA, nach Budapest und in die Sowjetunion; österreichische Vergangenheitsnegation, Rassismus, Judenhass, Selbstgerechtigkeit, Scheinordnungen, Provinzialismus: Alles das und mehr beschreibt Pelinka in seinem Buch gewohnt deutlich, klar – und pointiert.

Anton Pelinka über Nach der Windstille:
„Österreich hat sich bald nach 1945 als ‚Insel der Seligen' verstanden: sozialer Friede im Inneren, Neutralität nach außen, und überall in der Welt geschätzt und geliebt. Diese Phase endet nach 40 Jahren. Es bricht der Sturm los – zunächst, mit der ‚Affäre Waldheim', bezogen auf Österreichs Mitverantwortung an der NS-Vergangenheit. Österreich wird zum ‚Nazi- Land'. Dann bringt die ‚Affäre Groër' einen Diskurs über die bis dahin ruhig gestellte Frage der Katholizität des Landes. Dazu: Jörg Haider wird zu einer der zentralen Figuren österreichischer Politik – und scheint das Bild vom ‚Nazi-Land' noch zu verstärken. Und schließlich beginnen die Grünen das traditionelle Parteiensystem aufzuweichen. Das alles passiert in einem einzigen Jahr – im 41. Jahr der Zweiten Republik, 1986. Seither ist es mit der Ruhe vorbei. Österreich muss erkennen, dass es kein konfliktfreies Paradies ist, das sich von den Stürmen einer unruhigen Welt abkoppeln kann. Österreich öffnet sich – indem es 1995 der EU beitritt. Und Österreich wird geöffnet – indem die weltpolitischen Entwicklungen eine vermehrte Migration mit sich bringen. Dieses Öffnen bedeutet Unruhe. Das ist bedrohlich; das ist aber auch ein Zeichen von Beweglichkeit, die Chancen eröffnet ..."

Der Autor

Geboren 1941 in Wien. 1975–2006 Professor für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck, seit 1990 Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Konfliktforschung in Wien, seit 2006 Professor of Nationalism Studies and Political Science an der Central European University, Budapest. Im Jahr 1970 Mitbegründer der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft; vor und während der Wissenschaftskarriere haupt- und nebenberuflich als Journalist und politischer Kommentator tätig.

Anton Pelinka. Nach der Windstille
ISBN 978-3-99100-006-8
240 Seiten, Hardcover mit SU, 14,8 x 21 cm
€ 21,90

Kontakt
Mag. Ingrid Führer
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
presse@braumueller.at
+43 (0) 676 8142 98 97
+43 (0)1 319 11 59-14

Braumüller GmbH
ATU 64745039, FN 321586x

Gerichtsstand: Wien

Geschäftsführung
Bernhard Borovansky
Konstanze Borovansky

A-1090 Wien, Servitengasse 5
Tel. (+43 1) 319 11 59
Fax (+43 1) 310 28 05
E-Mail: office@braumueller.at
www.braumueller.at